

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 81 (2019)
Heft: 6: Rituale in der Schule

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schule im Zeitalter der Mediengesellschaft – mit und über Medien lernen

Digitale Medien und andere computerbasierte Kommunikations- und Informationstechnologien entwickeln sich stetig weiter und deren Bedeutung für die Gesellschaft nimmt nach wie vor zu. Laut Lehrplan 21 wirkt sich dies in vielerlei Hinsicht auf die Schule aus. Das Fach Medien und Informatik (MI) soll dieser Entwicklung Rechnung tragen.

VON STEPHANIE BACHMANN, GESUNDHEITSAMT GRAUBÜNDEN, GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

Auch auf die Gesundheit nimmt unser Medienkonsumverhalten Einfluss. Übergewicht, Sucht und soziale Isolation sind Begriffe, welche oft mit zu hohem Medienkonsum korrelieren. Cybermobbing, Sexting oder Cybergrooming sind weitere Risiken, welche von der virtuellen in die reale Welt übergreifen und das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen gefährden. Aus Sicht der Gesundheitsförderung und Prävention ist das Vermitteln einer verantwortungsvollen Mediennutzung zentral. Das Gesundheitsamt unterstützt Schulen, nachhaltige und wirkungsvolle Präventionsprojekte durchzuführen.

Medientag der Schule Ilanz/Glion

Die Schule Ilanz hat sich intensiv mit dem Thema Medien auseinandergesetzt und unter externer Begleitung ein MI-Konzept erstellt. Bestandteil des Konzepts sind die jährlichen Medientage für die 5. und 6. Klassen.

Ende Oktober war es soweit und ich durfte mir persönlich ein Bild des Medientags verschaffen. Bereits in den Schulhausgängen war spürbar, dass heute ein spezieller Tag ist. In vier Workshops, geleitet von Medienpädagogen, dem Schulsozialarbeiter und der Kantonspolizei, brachten sich die SuS aktiv ein mit dem Ziel, die eigene Mediennutzung zu reflektieren, Manipulation/Fake News zu erkennen, gesetzliche Grundlagen und Gefahren im Netz zu verstehen sowie ein Bewusstsein für die virtuelle Identität zu entwickeln. Am Nachmittag setzten

die SuS das erlangte Wissen in einer praktischen Anwendung um. Gleichzeitig wurden die Lehrpersonen in einer SchiWe zum Thema geschult. Abgerundet wurde der Medientag mit einem Elternabend.

Giusep Carigiet, ehemaliger Lehrer, jetziger Medienpädagoge und Geschäftsleiter der Firma Deltix, erklärte mir, was aus seiner Sicht eine sinnvolle Einbindung von MI im Unterricht ausmacht. Mit einem einmaligen Input von einem Fachexperten sei es längst nicht getan. Für eine didaktisch/pädagogisch sinnvolle und nachhaltige Integration von MI in den Schulalltag braucht es ein Gesamtkonzept. Es braucht eine angemessene IT-Infrastruktur, medienfitte Lehrpersonen zur gewinnbringenden und kompetenten Integration der Medien in den Schulalltag sowie aufgeklärte SuS und Eltern, die das grosse Potenzial der Medien nutzen, dabei aber die Gefahren im Netz kennen. Der Medientag mit Fachexperten ist somit nur ein Puzzleteil vom MI-Schulkonzept. Die Firma Deltix begleitet die Schulen im Gesamtprozess. Unbestritten ein beeindruckendes und umfassendes Exempel, wie die Medienthematik in der Schule integriert werden kann.



Sie haben Fragen zum Ablauf, Aufwand und Kosten etc.? Marc Pfister, Schulsozialarbeiter und Projektleiter teilt seine Erfahrungen am Beispiel der Schule Ilanz/Glion marc.pfister@casa-depuoz.ch. Sie suchen für Ihre Schule die passenden Fachexperten im Bereich Medienkompetenzen? Das Gesundheitsamt hilft Ihnen weiter. www.bischofit.ch

Ein neues Bilderbuch des Bündner Kunstmuseums

Luna. Eine Nacht im Museum

Luna. Ina notg en il museum

Luna. Una notte al museo

ALEXA GIGER, FACHLICHE LEITUNG KUNSTVERMITTLUNG BÜNDNER KUNSTMUSEUM

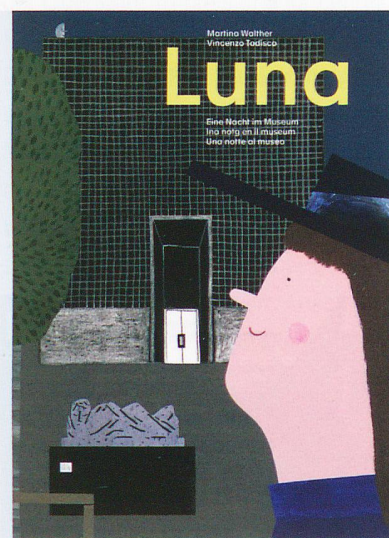
Die Nachtwächterin Luna begibt sich auf ihre Tour durch das Museum und entdeckt in Bildern aus der Sammlung des Bündner Kunstmuseums leere Stellen. Sie hört merkwürdige Geräusche und entdeckt seltsame Spuren. Hier huscht etwas vorbei, dort flattert etwas. Da es im Museum dunkel ist, sieht sie nicht, dass es Tiere sind, die die Kunstwerke verlassen haben. Luna wird überrascht, als sie im schönen Saal alle fehlenden Bildteile entdeckt. Die Tiere haben sich dort versammelt, um Lunas Geburtstag zu feiern. Es wird getanzt und gefeiert bis in die Morgendämmerung hinein. Mit den ersten Sonnenstrahlen realisiert Luna, dass der Tag anbricht und schickt die Tiere schnell zurück in ihre Bilder, in welchen sie tagsüber ruhen.

Das neue Bilderbuch der Kunstvermittlung ist anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Bündner Kunstmuseums erschienen und nimmt Gross und Klein mit auf eine abenteuerliche Reise durch das Kunstmu-

seum. Die Publikation ist so konzipiert, dass durch die Dunkelheit in den Museumsräumen, aber auch durch Gucklöcher und Seitenklappen, nicht immer alles sofort ersichtlich ist und sich erst nach und nach zeigt, was hier passiert. Die Kinder begleiten Luna durch das Museum und lernen dabei die Räume im Erweiterungsbau und in der Villa Planta kennen und unterscheiden. Im zweiten Teil des Buches sind fünf Kunstwerke in hoher Qualität abgebildet. Diese eignen sich zur Bildbetrachtung.

Das Bilderbuch wird ergänzt durch Begleitmaterial für den Unterricht. Durch verschiedene Aufträge bekommen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich vertieft mit den Werken und dem Kunstmuseum auf spielerische Art auseinanderzusetzen. Im Lehrerkommentar sind Hintergrundinformationen zum Museum und zu den Kunstwerken zu finden. Lunas Geschichte, wie auch das Begleitmaterial, ist in den Kantonsprachen Deutsch, Italienisch und

Rätoromanisch verfasst. Das Material wird in einer Weiterbildung im Februar 2020 vorgestellt (siehe Kalender «Kulturelle Veranstaltungen» auf dem Versandcover des Bündner Schulblatts).



Luna

Eine Nacht im Museum/Ina notg en il museum/Una notte al museo

© 2019 Bündner Kunstmuseum Chur und Chasa Editura Rumantscha, Cuiria

Das Bilderbuch kann im Museumsshop oder über den Shop der Webseite:

www.buendner-kunstmuseum.ch bestellt werden.

44. SCHWEIZER
JUGENDFILMTAGE
Festival Ciné Jeunesse Suisse

Jetzt Filme einsenden!

Deadline: 1.1.2020
www.jugendfilmtage.ch

25. – 29. MÄRZ 2020

CH-Jugendfilmtage

Die Schweizer Jugendfilmtage wollen deinen Kurzfilm!

Jetzt Filme für den Wettbewerb der 44. Schweizer Jugendfilmtage anmelden und Preise im Wert von 15'000 CHF gewinnen.

Anmeldeschluss ist der 1. Januar 2020

Infos: jugendfilmtage.ch

Pensioniertenclub LEGR

Auf den Spuren der Regina Zimet

Die Exkursion nach Morbegno/San Bello im Veltlin unter der Leitung von Marco Frigg, dem Autor des Buches «Regina Zimet – Die Anne Frank des Veltlins», hinterliess bei den Teilnehmenden sehr emotionale, nachhaltige Eindrücke.

VON HANS FINSCHI, ORGANISATOR DER REISE

Auf der Reise nach San Bello stimmte uns Marco Frigg mittels einer Radiosendung (s. www.frigg-publik.ch oder www.annefrank-veltlin.ch) und persönlichen Berichten sehr gut auf das Thema «Regina Zimet» ein. Im Dezember 1943 hatten die 13-jährige Jüdin

Regina Zimet und ihre Eltern versucht, vom Veltlin nach Graubünden zu flüchten. Da die Flucht zu riskant war, harhten die Zimets 16 Monate bis Kriegsende bei der einfachen Bauernfamilie Della Nave in San Bello aus, nahe der rettenden Schweizer Grenze! Regina Zimet hat ihre Erlebnisse, Ängste und Nöte in einem Tagebuch niedergeschrieben. Marco Frigg hat den Grossteil der Aufzeichnungen übersetzt und mit den mündlichen Überlieferungen der Familie Della Nave ergänzt.

In Morbegno empfing uns Dott. Renzo Fallati. Er informierte uns über das Städtchen (ca. 12'000 Einw.). In einer sehr interessanten Führung brachte er uns die Kultur und Geschichte des für uns unbekanntes Städtchens näher. Wir lernten so Sehenswürdigkeiten und geschichtsträchtige Bauten kennen, wie z.B. die Parrocchia S. Giovanni Battista, den Palazzo Malacrida, das Auditorium Sant'Antonio usw. Nach dem guten Mittagessen im Hotel Trieste fuhren wir nach San Bello, wo uns Lucia, die Tochter von Luigi Della Nave, ihr Ehemann Mirco und Vico, der Bruder von Luigi Della Nave erwarteten. Luigi und Vico

sind die jüngsten Söhne der Bauernfamilie Giovanni und Mariangela Della Nave. Die Begegnung mit den Zeitzeugen und der Besuch im Haus der Familie waren für uns sehr eindrücklich und emotional.

Marco führte uns zur Käsekammer, zum Eingang des Hauses Della Nave und in den kleinen, in den Fels gehauenen Stall. Dort haben Regina Zimet und ihre Eltern nach der gefährlichen und strapaziösen Flucht über den Passo di San Marco Unterschlupf gefunden und einige Nächte verbracht. Betroffen und sehr nachdenklich standen wir im kleinen Stall und dachten an die Familie Zimet, die hier bei einer Kuh, einigen Hühnern, Kaninchen und Meerschweinchen Sicherheit und Wärme gefunden hatte. Auch beim Wandern durch die engen Gassen zur kleinen Kirche von San Bello liess uns die bedrückende und gleichzeitig berührende Geschichte der Familie nicht los.

Marco Frigg schloss die sehr eindrückliche Führung durch San Bello in der kleinen Kirche mit weiteren Informationen über die Familien Zimet und Della Nave ab. Dazu erzählten uns auch Vico und Lucia Eindrücke und Erinnerungen aus der schlimmen Zeit der Besetzung Italiens durch die Hitlertruppen und den Kämpfen zwischen den Faschisten und den Partisanen. Auf der Heimreise und auch später noch kreisten unsere Gedanken um das in San Bello Gehörte und Erlebte. So eine Exkursion kann man nicht einfach abhaken und vergessen!

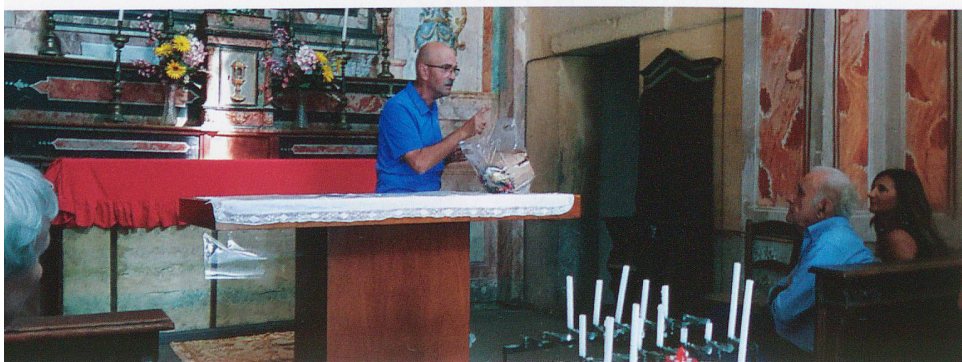
Marco, wir danken dir ganz herzlich für deine vielen interessanten Informationen und Hinweise sowie die Führung «mit Herz» (!) durch San Bello. Es war eine sehr schöne und eindrückliche Exkursion mit «Langzeitwirkung»!



Renzo Fallati stimmt uns auf die Führung durch Morbegno ein



«Schlafecke» der Familie Zimet im Stall der Familie Della Nave

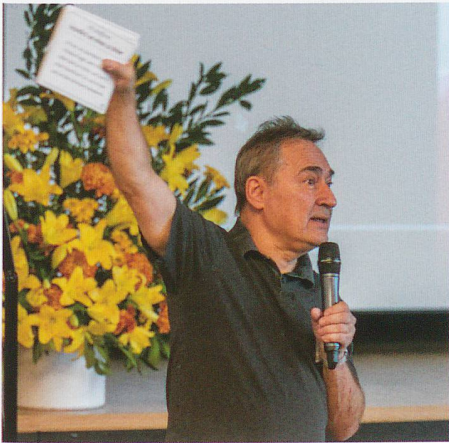


Marco Frigg beim Abschluss der Führung in der Kirche von San Bello

5. Tagung des Netzwerkes heterogen lernen

Am Samstag, 26. Oktober 2019 fand die sehr gut besuchte und erfolgreich durchgeführte Tagung an der Pädagogischen Hochschule in Chur statt.

VON MARGRIT LANFRANCHI, KERNGRUPPE NETZWERK HETEROGEN LERNEN



«Happy teachers – happy kids» dieses Tagungsthema lockte fast 200 Lehrpersonen, Schulleitende und Schulsozialarbeitende in die Aula der Pädagogischen Hochschule Graubünden.

Nach den Grussworten von Gian-Paolo Curcio, Rektor PHGR, übernahm unser Referent Ben Furman das Mikrofon. Er ist ein international anerkannter Experte für lösungsfokussierte Kommunikation, Therapie und Coaching und Mitentwickler und Motor von «Kids Skills – Ich schaff's». «Ich schaff's» ist ein lösungsfokussiertes Lern- und Arbeitsprogramm für Kinder

und Jugendliche. Das Programm umfasst 15 Schritte, die als Ideensammlung gedacht und beim Erlernen von Fähigkeiten relevant sind.

Eindrücklich und humorvoll erklärte Ben Furman uns, wie sich der Fokus verrückt, wenn wir uns weg vom Problemdenken hin zum Fähigkeitsdenken entwickeln. Kinder und Jugendliche haben keine Probleme, sondern Fähigkeiten, die sie noch erlernen müssen. Mit Kindern und Jugendlichen zuerst über ihre positiven Fähigkeiten zu reden, die sie schon haben, dann zu besprechen, welche sie noch lernen sollten, um erfolgreich und glücklich in der Schule und im Leben zu sein, ist ein sehr spannender, motivierender und hilfreicher Weg für alle Beteiligten. Kinder und Jugendliche erleben sich in diesem Prozess selbstwirksam.

Auch stellte uns Ben Furman das Meisterklasse-Programm vor, welches das Fähigkeitenlernen mit einer ganzen Klasse möglich macht. Klassen, die sich entschlossen auf den Weg der Meisterklasse zu gehen, können beim Netzwerk heterogen lernen

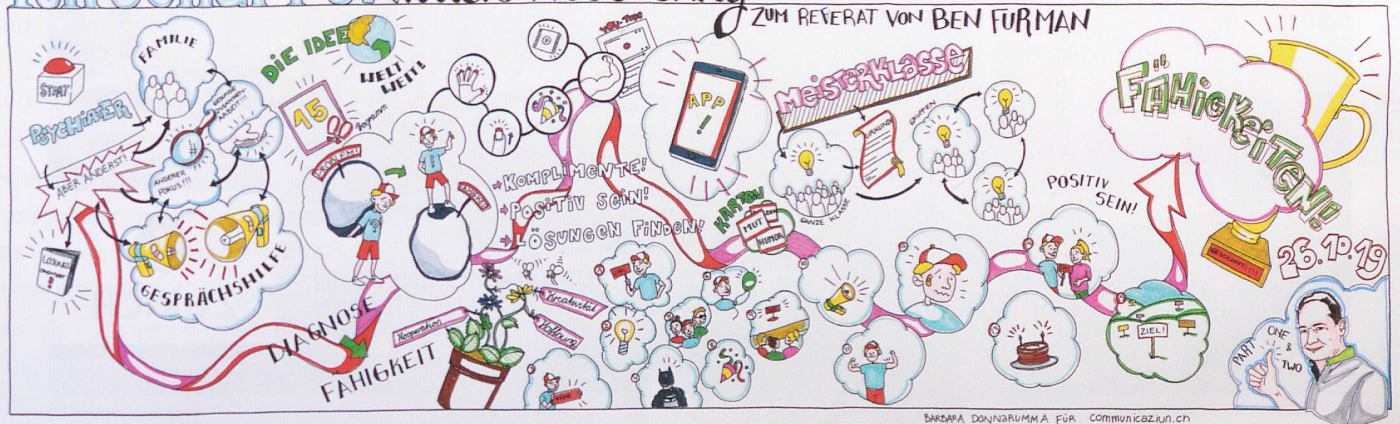
ein Starterkit bekommen (karin.schmid@phgr.ch). Am Mittwoch, 25. März 2020 findet an der PHGR ein Entwicklungstreffen zum Thema Meisterklasse statt.

Nach der Pause begeisterte die Schulband der Oberstufe Trimmis und ihr Lehrer Flurin Fetz mit ihren Songs das Publikum. Die Illustratorin Barbara Donnarumma unterstützte die wichtigsten Aussagen des Referates mit ihrem Visual Recording. Es entstand ein tolles Plakat. Am Nachmittag konnten sich die Teilnehmenden in animierten Denkräumen über die Inhalte des Referats austauschen. Anschliessend wurden in der Live-Beratung Fallbeispiele aus dem Schulalltag der Teilnehmenden mit Ben Furman besprochen.

Den Tagungsabschluss machte eine kleine After-Party, bei der alle Teilnehmenden ihre Erfolge des Tages feiern konnten. Wir hatten alle zusammen einen «happy day», mit der Erkenntnis, dass das Fähigkeitsdenken viel Leichtigkeit und Entspannung in den pädagogischen, aber auch in den privaten Alltag bringen könnte.

Ganz herzlichen Dank allen, die an der Tagung dabei waren und mit ihrem Engagement und ihrem Interesse zur guten und heiteren Stimmung beigetragen haben. Wir freuen uns jetzt schon auf die Tagung im Herbst 2021.

ICH SCHAFFS! visual Recording



Braucht eine Bank Freunde?

Aber ja doch! Umso glücklicher sind wir, den LCH auch weiterhin an unserer Seite zu wissen und seinen Mitgliedern exklusive Vorteile zu bieten.

www.cler.ch/lch

Bank
Banque
Banca

CLER

LÜCKENLOSER SCHUTZ. MIT BELOHNUNG FÜR UNFALLFREIES FAHREN.

500 Schweizer Franken weniger Selbstbehalt nach drei Jahren unfallfreiem Fahren und Prämienschutz im Schadenfall.

LCH-Mitglieder profitieren von 10 Prozent Rabatt.

Jetzt Prämie berechnen:

zurich.ch/partner

Zugangscode: YanZmy2f

LCH
DACHVERBAND
LEHRERINNEN
UND LEHRER
SCHWEIZ



**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**

ZURICH®

Wenn-Buch

Wenn man amüsante, saloppe Sprüche mag, ist das Wenn-Buch von Ernest, alias Paul Camenisch, genau das Richtige. Es sind Sprüche mit Wörtern, denen man zwei Bedeutungen beimessen kann. Die folgenden zehn Sprüche sollen dies veranschaulichen.

VON PAUL CAMENISCH, AUTOR

Wenn man andern eine Grube gräbt, bekommt man 200 Euro pro Kubikmeter.

Wenn man eine bahnbrechende Idee hat, sollte man sie keiner Bahngesellschaft unterbreiten.

Wenn eine Katze nur ein bisschen zubeisst, ist es ja nur ein Bisschen.

Wenn das Gelbe vom Ei nicht so schmeckt, wie es schmecken sollte, ist es nicht das Gelbe vom Ei.

Wenn ein Erb-lasser stirbt, wird er zum Er-blasser.

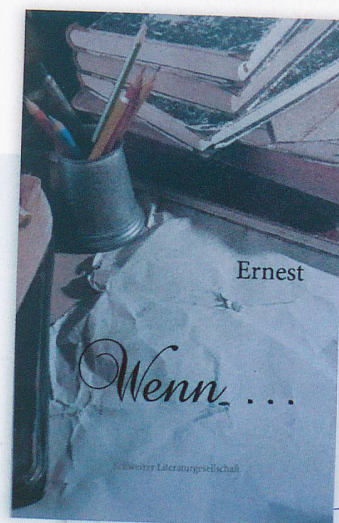
Wenn man Feuer und Flamme ist, liegt man im Krematorium.

Wenn man für die Katz, die sich verletzt hat, Geld ausgibt, ist es eben für die Katz.

Wenn der Geist, den man trinkt, immer klar ist, ist das beim eigenen Geist nicht immer der Fall.

Wenn ein Gerät unter die Räder gerät, ist es hin.

Wenn der Bildhauer einen Grabstein falsch anschreibt, macht er einen gravierenden Fehler.



Bestellung: P. Camenisch, Gassa Sutò 6, 7013 Domat/Ems, auch als E-Book erhältlich.

Unterricht mit Figuren

Mit Figuren können Lehrpersonen Kinder direkt und unmittelbar erreichen. Sie bieten vielfältige Chancen und Möglichkeiten. Es macht den Kindern aber auch den Lehrpersonen Spass, wenn der Unterricht durch Figuren aufgelockert wird. Das Buch «Unterricht mit Figuren» will Mut machen, im Schulalltag Figuren in die Hand zu nehmen oder Gegenstände zum Leben zu erwecken. Es bietet viele praktische Ideen, wie, wann und wo Kinder mit Figuren spielen können. Das Buch liefert aber auch Hintergrundwissen und gibt Tipps zum Figurenspiel. Gerade weil die Fülle der Lerninhalte immer grösser wird, braucht es im Kindergarten und in der Schule Platz für Fantasie und Kreativität.



Sauter Patricia, Edthofer Susan:
«Unterricht mit Figuren – Spielen, lernen, fördern»,
1. Auflage 2019,
Verlag LCH Lehrmittel 4bis8,
für LEGR-/LCH-Mitglieder vergünstigt.
Bestellungen: www.LCH.ch/webshop